

Mancher sprach von einem Gänsehaut-Moment

In ihrem Jubiläumskonzert stellte die Chorgemeinschaft ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Auch Zusmarshausens neuer Bürgermeister Ben Matthes sang mit.

Zusmarshausen Dass Chorleiter Hans Mayer zum Jubiläumskonzert ein musikalisches Feuerwerk entzünden würde, war für jeden, der ihn und seinen Chor kennt, zu erwarten. An diesem Abendm der 50-Jahr-Feier der Chorgemeinschaft Zusmarshausen, wurden alle Erwartungen jedoch übertroffen. Der stürmische Applaus mit Standing Ovations erfüllte die Aula der Realschule Zusmarshausen und wollte nicht mehr enden.

In ihrem Jubiläumskonzert stellte die Chorgemeinschaft ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Mit Johannes Brahms „Waldeslust“ und „Wunder gescheh'n“ von Nena, Weus'd a Herz hast wie a Bergwerk“ von Reinhard Fendrich und dem Oldie-Klassiker „The lion sleeps tonight“ brachte sie ein Potpourri auf die Bühne und das Publikum schnell in Hochstimmung. Natürlich versäumte Vorsitzende Petra Steinle es nicht, den drei Sängerinnen ihren Dank auszusprechen, die seit 50 Jahren, seit der Gründung des Chors, mitsingen.



Das Schlusslied „Benia Clastoria“ sangen alle drei Chöre gemeinsam. Die Gäste dankten es mit Standing Ovations und langem Applaus. Foto: Benedikt Kretzler

Auch Christian Toth vom ASK sprach seine Bewunderung aus. Er hob hervor, dass der Chor ein halbes Jahrhundert Bestand hat und sich beeindruckend entwickelt hat. Auch der neue Bürgermeister Ben Matthes, der mitsang, ließ es sich nicht nehmen, dem Chor und seinem engagierten Führungsteam zu gratulieren und dafür zu danken, dass sie die Kultur in Zusmarshausen bereichern.

Großes Feuerwerk entzündete anschließend das Vokalensemble „MixDur“, ebenfalls unter Leitung von Hans Mayer. Das Solo von Werner Bisle mit „Kein Schwein ruft mich an“ begeisterte die Gäste ebenso wie der irische Klassiker „Celtic Dance“ und „Think“ von Aretha Franklin.

Kein Ende nehmen wollte der Applaus bei „Bohemian Rhapsody“ von Queen. Eine ganz beson-

dere Herausforderung für einen Chor, aber hervorragend interpretiert. Einfühlsam und humorvoll führte Barbara Unverdorben in die Musikstücke ein. Anschließend zeigte der Gastchor „VoiceNet“ aus Augsburg, dass der frühere Zusmarshausener Stefan Auer, jetzt dessen Chorleiter, diese zu einem Topchor geformt hat. Auer widmete das Lied „Ich gehöre nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ seiner früheren Vorsitzenden, Elisabeth Thumann, was sie zu Tränen rührte.

Feuchte Augen gab es auch beim Publikum, bei dem gefühllvoll vorgetragenen „Für die Liebe“. Die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt beim Schlusslied, das von allen Chören gemeinsam vorgetragen wurde: „Benia Calastoria“ von Guiseppa de Marzi. Mancher Besucher sprach von einem Gänsehaut-Moment. Am Ende blieb kein Gast mehr sitzen. Minutenlang gab es Standig Ovations, vor allem für dieses stimmungs-volle Schlusslied. *Benedikt Kretzler*